

14. Dezember 2020

Informationen zum Jahresende

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Liebe Mitarbeitende

Die ersten Schneeflocken und die Lichter in den Gassen und an den Häusern haben die Weihnachtszeit eingeläutet. Es ist ein besonderer Advent und die Vorfreude auf die gemeinsamen Feiertage wird durch die epidemiologische Lage etwas getrübt. Der Bundesrat hat am Freitag noch einmal eindringlich dazu aufgerufen, sich an die ausgesprochenen Massnahmen zu halten, um das Virus wieder unter Kontrolle zu bringen. Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga sprach von einer «äusserst kritischen Phase».

Modulschlussprüfungen Herbstsemester 2020

Uns ist es ein grosses Anliegen, das Herbstsemester unter diesen erschwerten Bedingungen erfolgreich abzuschliessen. Wir haben die Situation in den vergangenen Wochen in Absprache mit den Studienleitungen und aufgrund von Rückmeldungen der Studierenden laufend analysiert. Wegen der aktuell kritischen Lage hat die Hochschulleitung beschlossen, dass alle Modulschlussprüfungen auf Remote-Prüfungen (online) umgestellt werden. Wir haben bereits im Frühling positive Erfahrungen damit gemacht. Details zu den Remote-Prüfungen sind im Dokument [Wechsel aller Modulschlussprüfungen für HS20 auf Remote-Prüfungen](#) erläutert. Die verantwortlichen Dozierenden respektive die jeweiligen Studienleitungen haben die Studierenden, wenn immer möglich noch vor Weihnachten, über den Prüfungsmodus und allfällige weitere Details zur Durchführung der Prüfungen zu informieren. Im Zentrum steht die Information über den Prüfungsmodus.

Die Durchführung der Remote-Prüfungen wird analog zum Frühlingsemester 2020 stattfinden. Die Details werden später kommuniziert. Bereits jetzt sind im Moodle-Kurs [virtuelle FHGR](#) im Kapitel [Online-Prüfungen](#) Anleitungen und Hilfestellungen aufgeführt. Das Blended Learning Center bietet ebenfalls spezifische Schulungen zum Thema Moodle-Prüfungen an (siehe Kapitel Schulungen).

Ausweitung Solidaritätsmodule

Die nach wie vor auf hohem Niveau stagnierenden Corona-Fallzahlen beschäftigen die Gesellschaft gerade wieder sehr stark. Hilfsbereitschaft und Solidarität rücken wieder mehr ins Zentrum. Wir möchten deshalb das Engagement in diesem Bereich noch verstärkt unterstützen. Zusätzlich zu den obligatorischen und freiwilligen Einsätzen in Militär und Zivildienst zur Pandemie-Bekämpfung können deshalb neu auch Einsätze im Contact-Tracing, im kantonalen Führungsstab und vergleichbare Einsätze im Rahmen der Bekämpfung der Corona-Pandemie angerechnet werden.

Die Anrechnung erfolgt als Freimodul (nicht promotionsrelevant, nur als Ausweis im Zeugnis) für Studierende, die nach dem Studien- und Prüfungsreglement Bachelor/konsekutiver Master studieren und als Wahlmodul, für Studierende, die nach dem Rahmenreglement studieren.

Solidaritätsmodule können mit höchstens 4 ECTS angerechnet/aufgeführt und müssen von der Studienleitung bewilligt werden.

Studienmodus Frühlingssemester 2021

Wir haben uns alle an den Fernunterricht gewöhnt, ja sind gezwungen worden, uns damit zu arrangieren. Die soziale Interaktion, Austausch und Spontaneität fehlen in diesem neuen Alltag aber oft schmerzlich. Sofern es die epidemiologische Lage sowie die nationalen Bestimmungen erlauben, möchten wir deshalb, wenn immer möglich das Frühlingssemester im hybriden Modus starten. Der definitive Entscheid darüber wird die Hochschulleitung am 13. Januar 2021 – unter Einbezug der Vorgaben des Bundes und in Absprache mit den anderen tertiären Bildungsinstitutionen im Kanton – fällen. Das Studien- und Prüfungsreglement in besonderen/ausserordentlichen Lagen für das Frühlingssemester wurde durch den Hochschulrat bereits angepasst und verlängert.

Die Entwicklung rund um das Coronavirus ist ungewiss. Wir müssen uns darauf einstellen, bis zum Beginn des Herbstsemester 2021 – allenfalls sogar das ganze Jahr – in diesem aussergewöhnlichen Studienbetrieb weiterfahren zu müssen. Wir werden als Hochschulgemeinschaft weiterhin stark gefordert sein. Im Namen des Hochschulrats und der Hochschulleitung möchte ich Euch danken für das grosse Engagement, mit dem Ihr im Jahr 2020 eine gute Basis gelegt habt, für den erfolgreichen Weiterbetrieb unserer Fachhochschule. Lassen wir uns von diesem «Virus» nicht unterkriegen.

Wir sind digital persönlich

Um die Gesundheit aller zu gewährleisten und das Risiko von Ansteckungen gerade auch im Hinblick auf die Feiertage möglichst klein zu halten, gilt bis auf Weiteres als Grundsatz Homeoffice. Dort wo es betrieblich notwendig und/oder mit dem Vorgesetzten abgesprochen ist, wird vor Ort gearbeitet. Dozierende können im Rahmen des Stundenplans an der FH Graubünden den Unterrichtsraum nutzen, damit der Fernunterricht technisch in höherer Qualität angeboten werden kann. Die vor Ort installierte Hardware für den Distanzunterricht darf zu keinem Zeitpunkt aus den Räumlichkeiten entfernt werden.

Trotz Homeoffice stehen alle Dienstleistungen der Fachhochschule für Studierende, Mitarbeitende, Lehrbeauftragte und auch Wirtschaftspartner weiterhin zur Verfügung. Einzig über die Feiertage gibt es Einschränkungen. Diese sind auf der Covid-Seite (fhgr.ch/coronavirus) unter «Wie erreiche ich die FH Graubünden?» ersichtlich. Ab Montag, 4. Januar 2021 stehen die Dienstleistungen wieder im festgelegten Umfang zur Verfügung.

«Wegschauen ist keine Option»

Wir erleben eine grosse Solidarität in dieser besonderen Zeit und meistern unsere Herausforderungen von Tag zu Tag aufs Neue. Trotzdem fühlen wir uns vielleicht von Zeit zu Zeit etwas einsam oder sind ratlos. Die interne Beratungsstelle für Studierende bietet deshalb ab Januar wieder die Möglichkeit, sich virtuell zu treffen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und allgemeine Fragen rund um den Studienalltag zu stellen. Die Workshopreihe ist für das ganze Frühlingssemester geplant. Zu Beginn der Workshops wird es immer einen kurzen Input zu ausgewählten Themen geben (u.a. psychische und physische Gesundheit, Zeitplanung, etc.). Der erste Austausch findet am 14. Januar 2021 von 17 bis 18 Uhr statt und nimmt das Thema «Stress in der Lernphase» auf. Organisiert und moderiert wird er von Maria Simmen, Leiterin der internen Beratungsstelle für Studierende. Weitere Informationen und der Link zum Meeting folgen anfangs Januar via Moodle.

Die physische und auch die psychische Gesundheit sind uns sehr wichtig. Auf der Covid-Seite in der Rubrik «Wie bleibe ich gesund» stehen Euch weitere Inputs dazu zur Verfügung. Nutzen wir die kommenden Feiertage, um uns auch wieder etwas mehr auf uns selbst zu besinnen. Lassen wir den Alltag hinter uns und kommen zu neuen Kräften. Geniessen wir die Zeit mit unseren Liebsten und tanken Kraft für ein neues herausforderndes Jahr.

Mit einem nochmaligen grossen Dankeschön für das Jahr 2020 wünsche ich Euch eine besinnliche Weihnachtszeit.

Herzliche Grüsse und «blyband gsund!»

Euer Jürg Kessler

Leiter Krisenmanagement, Rektor